

Ergebnisse der Studie „Zukünftige strategische Ausrichtung der Kongresswirtschaft in München“

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07586

Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 17.01.2017

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Bekanntgabe

Anlass	Information des Stadtrates über die Ergebnisse der Studie „Zukünftige strategische Ausrichtung der Kongresswirtschaft in München“
Inhalt	In der Bekanntgabe werden die Ergebnisse der Studie „Zukünftige strategische Ausrichtung der Kongresswirtschaft in München“ dargestellt und Handlungsempfehlungen abgeleitet. Ziel der Untersuchung war die Herausarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen, um die Ausschöpfung des vorhandenen Nachfragepotenzials im Kongress- und Tagungsmarkt in München realisieren zu können.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	- - -
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Kongressstudie, Studie, Kongresswirtschaft, Kongressbüro
Ortsangabe	München

Ergebnisse der Studie „Zukünftige strategische Ausrichtung der Kongresswirtschaft in München“

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07586

1 Anlage

Bekanntgabe in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 17.01.2017

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

In der Sitzung der Tourismuskommission am 16.10.2013 wurde die Ausschreibung und Durchführung einer Potentialanalyse Kongresswirtschaft für München beschlossen. Die Auftragsdurchführung erfolgte von Mai bis Dezember 2014. Ziel der Potentialanalyse war es, detaillierte Aussagen zu erhalten, wie München als Kongressdestination im Vergleich zu anderen nationalen und internationalen Kongressdestinationen positioniert ist. Hierzu wurde vor allem das Angebot an Veranstaltungsstätten in München eruiert und bewertet.

Nach Abschluss der Potentialanalyse Kongresswirtschaft wurden die Ergebnisse der Tourismuskommission in ihrer 7. Sitzung am 29.01.2015 vorgestellt und diskutiert. Daraufhin wurde in der gleichen Sitzung die Erstellung einer weitergehenden Untersuchung für die Kongressdestination München durch die AG Kongress beschlossen.

Diese ist in Form der Studie „Zukünftige strategische Ausrichtung der Kongresswirtschaft in München“ fertiggestellt und wurde von der zur Durchführung beauftragten Agentur, der dwif-Consulting GmbH (Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr), auf der Tourismuskommissionssitzung am 14.09.2016 präsentiert und diskutiert.

Ziel dieser vertieften Untersuchung war die Herausarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen, um die Ausschöpfung des vorhandenen Nachfragepotentials im Kongress- und Tagungsmarkt realisieren zu können. Ansatzpunkt war, dass derzeit zahlreiche Anfragen von Veranstaltern nicht realisiert werden können. Eine Quantifizierung dieses schlummernden Potentials und die Aufdeckung der Hinderungsgründe sowie Ermittlung von Optimierungspotentialen der Rahmenbedingungen waren daher besonders wichtig.

Neben der Recherche und Aufbereitung von Rahmendaten lag der Hauptfokus auf einer breiten Streuung von Primärerhebungen.

Damit wurden gleichermaßen die Innensicht durch Akteure in der Stadt München (Anbieter von Veranstaltungsräumen, Veranstalter, Verbände, Organisationen), als auch die Außensicht durch Kongressagenturen (PCO's), Anfrager sowie Absager von Kongressen zur Kongressstadt München abgefragt. In Expertengesprächen wurde u. a. die Frage gestellt, welche Veranstaltungswünsche in München realisiert werden konnten.

Ergebnisse der Studie: „Zukünftige strategische Ausrichtung der Kongresswirtschaft in München“ lassen sich wie folgt benennen:

- In München besteht ein beachtliches Grundpotenzial zur Abdeckung der weiterhin sehr hohen Nachfrageseite. So müssen pro Jahr in München rund 4.600 Kongresse/Tagungen (>100 Teilnehmer) mit einem Volumen von 1,8 Mio. Teilnehmern von den Anbietern oder Nachfragern abgesagt werden. Ein wesentlicher Teil dieser Absagen erfolgt aufgrund von Infrastruktur- und Kapazitätsengpässen sowohl von Tagungseinrichtungen als auch bei Hotels.
- Das generelle Marktwachstum im Kongress- und Veranstaltungsbereich wird in den kommenden Jahren in Deutschland mit rund 3,5 bis 4,0 Prozent pro Jahr eingeschätzt.
- Die derzeit schon sehr hohe Auslastung der Einrichtungen in München, ermöglicht es aber nicht, die hohe Anzahl an Nachfragen für Veranstaltungsmöglichkeiten (Kongresse/Tagungen) zu bedienen. Engpässe bestehen vordergründig durch Kapazitätsgrenzen, da die vorhandenen Möglichkeiten bereits ausgeschöpft sind.
- Es bestehen keine realistischen Aussichten, die Nachfrage zur zeitlichen Verlagerung der Veranstaltungen in Nebensaisonzeiten zu bewegen. Über 90 % der Befragten erteilten diesem Ansinnen eine klare Absage, der Rest war nur bei (erheblichen) Preisreduktionen bzw. Subventionen bereit, dies in Betracht zu ziehen.
- Die Ergebnisse der Untersuchung liefern Anstöße zur Umsetzung von strategischen Maßnahmen. Folgende Fragestellungen wurden dabei untersucht:

Szenario I: Wie wird das weitere Wachstum für den Kongress- und Tagungsstandort München in den nächsten Jahren eingeschätzt, wenn keine „forcierten“ neuen Kapazitäten hinzukommen?

Betrachtet man den „status quo“ inkl. der bereits konkret geplanten oder im Bau befindlichen Hotelneubauten und -erweiterungen, wird lediglich ein Anstieg der tatsächlich durchgeführten Kongress- und Veranstaltungsnachfrage um 1,5 bis 2,0 % pro Jahr erfolgen können. Damit einhergehen würde ein Netto-Umsatzanstieg durch zusätzliche Teilnehmer in Höhe von rund 10,6 Mio. € (+1,5 % Wachstum) bzw. 14,1 Mio. € (+ 2,0 % Wachstum) pro Jahr prognostiziert.

Szenario II: Welche wirtschaftlichen Effekte entstehen, wenn das bestehende Angebot durch einen forcierten Ausbau der Kapazitäten im Umfang von rund 400 bis 1000 m² erweitert wird?

Der zusätzliche Bau einer kleinen Veranstaltungseinheit (400 bis 1.000m² Ausstellungsfläche) würde zu einem zusätzlichen Wachstum der Netto-Umsätze in Höhe von rund 2,5 Mio. € (+0,35 % Wachstum) pro Jahr führen. (d.h. Szenario I und II ergeben zusammen ein Wachstum von 1,85 % bis 2,35 % pro Jahr)

Szenario III: Welche wirtschaftlichen Effekte würden durch die Etablierung eines neuen Kongress- und Veranstaltungszentrums im mittleren Segment entstehen?

Durch den Neubau eines „mittleren“ Kongress- und Veranstaltungszentrums (> 1.000m² Ausstellungsfläche) wäre es möglich, zusätzliche über das organische Wachstum hinausgehende Nettoumsätze in Höhe von rund 10,6 Mio. € (+2,63 % Wachstum) pro Jahr für München zu generieren. (d.h. Szenario I und III ergeben zusammen ein Wachstum von 4,13 % bis 4,63 % pro Jahr)

Die Ergebnisse der Studie belegen, dass das generelle Marktwachstum in Deutschland von 3,5 bis 4,0 Prozent aufgrund der derzeit schon sehr hohen Auslastung der Einrichtungen in München nicht realisiert werden kann.

Weder das in der Studie angenommene und untersuchte Szenario I (Einbeziehen der bereits konkret geplanten oder im Bau befindlichen Hotelneubauten und –Erweiterungen), noch das Szenario II (zusätzlicher Bau einer kleinen Veranstaltungseinheit) können die Kapazitätsengpässe in München kompensieren.

Damit die Landeshauptstadt die anhaltend sehr hohe Nachfrage nach Kongress-/Tagungsmöglichkeiten befrieden könnte und um dadurch auch die sehr hohe Umwegrentabilität der Kongresswirtschaft in München weiter zu verstärken, wurde von der dwif-Consulting GmbH daher, wie in Szenario III beschrieben, der Neubau eines „mittleren“ funktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrums vorgeschlagen.

Um diesen Vorschlag, der auch auf die Zustimmung der Kongress-Branche trifft, weiter zu vertiefen, schlug die Arbeitsgruppe Kongress die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für ein zusätzliches Kongress- und Veranstaltungszentrum vor. Diese soll inhaltliche, organisatorische und finanzielle Aspekte einer konkreten Umsetzung tiefergehend beleuchten. Ziel der Machbarkeitsstudie ist, dass ein konkretes Konzept samt Raum- und Flächenanforderungen, eine erste Einschätzung zu den Investitionskosten sowie die Ertrags- und Aufwandsstruktur (bzw. Betriebsergebnis pro Jahr) erstellt wird.

Die Tourismuskommission beschloss in der 10. Sitzung am 14.09.2016 die Durchführung einer solchen Machbarkeitsstudie zum Neubau eines mittleren funktionalen Kongress- und Veranstaltungszentrums (500 - 1800 TN, > 1.000 m² Ausstellungsfläche) mit einem Budget aus dem Tourismusfonds.

Die Fertigstellung der Machbarkeitsstudie ist für Juni 2017 geplant. Sobald die Ergebnisse vorliegen werden diese der Tourismuskommission vorgestellt und der Stadtrat in Form einer Beschlussvorlage befasst.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, und die Verwaltungsbeirätin für Tourismus, Frau Stadträtin Gabriele Neff, haben jeweils einen Abdruck des Beschlusses erhalten

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

III. Abdruck von I. mit II.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

IV. Wv. RAW - FB 4

zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Direktorium
An das Baureferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Kulturreferat
An die Stadtwerke München GmbH, Geschäftsleitung

z. K.

Am